

mitten drin



„EINE HERAUSFORDERUNG“

ROTENBURG. Seit mehr als einem Jahr beeinflusst das Coronavirus Sars-CoV-2 das tägliche Leben in Deutschland – natürlich auch in den Schulen. Was bedeutet das für die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Rotenburg-Verden, die Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen Schulbegleitungen und Schulasstistenzen anbieten? „Gerade zu Beginn war die fehlende Planungssicherheit eine der größten Herausforderungen“, berichtet Martin Schwarz-Lübben (Fachleitung Offene Hilfen). Für ihn und sein Team ist die Corona-Zeit ein Kraftakt, verbunden mit Unsicherheiten und einem großen Koordinationsaufwand.

„Als der erste Lockdown im Frühjahr 2020 beschlossen wurde, gab es vor allem eins: Unsicherheit“, erinnert sich Martin Schwarz-Lübben. Durch die Schulschließungen fiel der Arbeitsort der Mitarbeitenden von einem Tag auf den anderen weg. Viele machten sich – wie in anderen Berufen und Branchen auch – existenzielle Sorgen und stellten sich die Frage: Was passiert denn jetzt? Was damals in den nächsten Monaten folgte, war für das Kernteam der Offenen Hilfen ein organisatorischer Kraftakt mit vielen Gesprächen – mit Eltern, Schulen, Mitarbeitenden und nicht zuletzt mit den zuständigen Ämtern. Wie sind die Bedürfnisse der einzelnen Schüler und Schülerinnen? Wie gestalten sich die Regelungen der verschiedenen Schuljahrgänge? Gibt es Homeschooling beziehungsweise Distanzunterricht und wenn ja: Dürfen Mitarbeitende die Schüler und Schülerinnen auch zu Hause besuchen? Wünschen das die Eltern und was sagt überhaupt der Leistungsträger zu einer solchen Lösung? Sind Entgelte abgesichert? Und welche Möglichkeiten der alternativen Leistungserbringung werden akzeptiert und sind individuell möglich?

Jeder Einzelfall, so Martin Schwarz-Lübben, wurde beleuchtet, um für die Kinder, aber

auch für die Mitarbeitenden eine Lösung zu suchen. Immer wieder gab es die Herausforderung: Wie können wir bedarfsgerechte Möglichkeiten im Sinne der genehmigten Hilfeform finden? Eine Frage, die das Jahr beherrschte, denn bekanntlich folgte nach dem ersten Lockdown zwar eine vermeintlich entspanntere Phase, doch spätestens seit Herbst brachten steigende Zahlen neue Herausforderungen mit sich. Und so war das Team in den vergangenen Monaten damit beschäftigt, ein Puzzle zu meistern. Schüler und Schülerinnen im angeordneten Distanzunterricht, andere in der Notbetreuung oder in (wechselnder) Präsenz in der Schule, wieder andere aus Vorsicht von der Präsenz in der Schule befreit, um vorerkrankte Familienmitglieder zu schützen. Und so verschieden die Schulsituation für die Schüler und Schülerinnen war und ist, so verschieden ist sie auch für die jeweiligen Mitarbeitenden. „Viele mussten sehr flexibel sein“, erklärt Martin Schwarz-Lübben. Das sei sicher nicht immer einfach.

Weiterhin gilt: Die Offenen Hilfen wollen und müssen den kontinuierlichen Kontakt zu den Schülern und Schülerinnen sichern – das heißt: Die Schulbegleitung muss die Beziehung aufrechterhalten und den Zugang zur schulischen Gemeinschaft mit der bewilligten Hilfe ermöglichen beziehungsweise weiter sichern. Schulbegleitung in diesem Zusammenhang ist also keine Kinderbetreuung und hat ebenso wie in der Schule keinen Lehrauftrag.

Sie wollen mehr erfahren? Den kompletten Text finden Sie auf unserer Homepage.

Im Bild von rechts: Martin Schwarz-Lübben (Fachleitung Offene Hilfen), Corinna Bartels (Kordinatorin Schulbegleitung), Mariska Jaltzky (Kordinatorin Familienunterstützender Dienst & Freizeitassistenz) und Antonia Himmeler (langjährige Schulbegleiterin)


Lebenshilfe
ROTENBURG • VERDEN



mitten drin

Willkommen zur Ausgabe Nr. 02/21

von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über

Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus.

Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

In unserer Gärtnerei und Floristik

Blume & Co am Standort Lindhoop 3

in Kirchlinteln stehen die Zeichen

voll auf Frühling! Jede Menge Frühjahrsblüher bringen Farbe ins

Leben. Viele Primeln und andere

Blumen warten auf Kunden und

Kundinnen und es gibt zahlreiche

bepflanzte Körbe und Schalen,

die übrigens gerne auch nach

individuellem Wunsch gestaltet werden.

Impressum:

Lebenshilfe Rotenburg-Verden
gemeinnützige GmbH

Westerholzer Weg 1-3

27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0

www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de

Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann

Redaktion: Wibke Woyke

FREIE WOHNPLÄTZE

ROTENBURG. Lust auf eine nette, kleine Wohngruppe mit Gemeinschaftsgefühl, aber auch mit Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeit? In unseren Rotenburger Wohngruppen für Menschen mit Behinderung haben wir aktuell eine Handvoll freie Plätze für neue Bewohner und Bewohnerinnen frei.

In der Lebenshilfe Rotenburg-Verden gibt es insgesamt 113 Wohnplätze verteilt auf zehn Standorte in Rotenburg und Verden. (Dazu kommen ein besonderes ambulantes Wohnprojekt für junge Menschen mit Doppeldiagnosen, Wohn- und Betreuungsangebote für Senioren und Seniorinnen sowie der große Bereich des Ambulanten Wohnens.) Dass nun in der einen oder anderen Wohngruppe Platz ist, liegt beispielsweise daran, dass sich ehemalige Bewohner und Bewohnerinnen so gut weiterentwickelt haben, dass sie den Sprung in die eigene Wohnung geschafft haben beziehungsweise jetzt das Ambulant Betreute Wohnen in Anspruch nehmen, berichtet Martina Kuper (Abteilungsleitung Wohngruppen).

In den WGs gibt es gemeinschaftliche Bereiche - wie etwa Wohnzimmer, Küche, Bad, Garten und Terrasse - ebenso wie die Einzelzimmer der Bewohner und Bewohnerinnen, die in Absprache mit der Leitung individuell

gestaltet werden dürfen. „Wohnen mittendrin. Wo andere leben, da leben wir auch.“ Das ist die Leitlinie unseres Wohnangebotes. So sind die Wohnstandorte allesamt mitten in Rotenburg zu finden, gut integriert in die jeweilige Nachbarschaft - ganz im Sinne der Inklusion.

Für wen sind die Wohngruppen geeignet? Die Bewohner und Bewohnerinnen stehen morgens selbstständig auf und gehen zur Arbeit (bzw. nutzen den Fahrdienst). Am Nachmittag und in den Abendstunden kommen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in die WGs und unterstützen etwa im Bereich der Hauswirtschaft, bei Behördengängen und Arztbesuchen, bei der Zukunftsplanung oder bei der Freizeitgestaltung. Um einen Wohnplatz bei uns zu erhalten, bedarf es immer einer Tagesstruktur. Details dazu können Sie gerne mit uns klären.

Das vorherige Anschauen der WG ist (auch in Corona-Zeiten) möglich, ebenso ein Probewohnen. Unsere WGs sind ideal für Menschen mit Behinderung, die das Gemeinschaftsleben mit festen Bezugspersonen suchen. Interessierte und deren Angehörige melden sich für Fragen gerne direkt bei Martina Kuper (04261-4141212 oder 0162-2599864 sowie per E-Mail an: Martina.Kuper@LhRowVer.de).

SCHREDDER-AKTION AM UNIKAT

ROTENBURG. Zeit zum Aufräumen - Schreddern für den guten Zweck. So lautet das Motto einer Aktion des Rotary Clubs Rotenburg (Wümme), bei der wir gerne mit an Bord sind. Termin: Samstag, 8. Mai, 9 bis 15 Uhr.

Wer privat zu Hause aufräumt, kennt es vielleicht: Wohin mit persönlichen Papieren, Bankauszügen, nicht mehr benötigten Dokumenten oder CDs mit sensiblen Daten? Die Aktion der Rotarier bietet die Lösung. Interessierte kommen an genanntem Tag einfach mit ihren Dokumenten auf unser Gelände beim UNIKAT (Brockeler Straße 2-4) in Rotenburg, denn dort ist auch unser örtlicher Standort der Schredderei. Wir vernichten für Sie nach EU-Datenschutzgrundverordnung und unter Beachtung der Geheimhaltung nach Bundesdatenschutzgesetz. Eine Vorsortierung der Schredder-Ware ist nicht notwendig! Interessierte bringen einfach ihre Papiere oder Datenträger mit - lose, mit Hefter oder Büroklammern (kein Entfernen erforderlich) oder auch im Aktenordner.

Wir übernehmen die fachgerechte Vernich-

tung. Der Rotary Club wiegt das Papier und berechnet je Kilogramm Papier 1 Euro (beziehungsweise pro Kilogramm CDs 5 Euro). Der Kostenbetrag kommt voll dem guten Zweck zugute. Mit den Einnahmen unterstützt der Rotary Club vielfältige Projekte in der Region. Also vormerken, zu Hause aufräumen und am 8. Mai 2021 vorbeikommen! Fragen werden gerne per Mail unter rotenburg@rotary.de beantwortet. Übrigens sorgen wir von der Lebenshilfe an dem Tag auch für ein kulinarisches Angebot vor Ort. Details dazu folgen!

